



Foto © Gotthard Raststätte

Zahlen – Daten – Fakten

Gotthard Raststätte Fahrtrichtung Süd

Bauherrschaft:

Gotthard Raststätte A2
Uri AG, Schattdorf

Architektur:

alp architektur lischer partner ag, Luzern

Elektroplanung:

Elektro-Planung R. Mettler AG,
Flüelen UR

HLK-Ingenieure:

ZURFLUH LOTTENBACH
GMBH, Luzern

Holzbauingenieur:

neue Holzbau AG, Lungern

Ingenieurbüro/Holzbau:

Pirmin Jung Ingenieure

Ladenbau:

Varioshop Gestaltung &
Realisation AG
Spreitenbach

Grundvolumen: ca. 11.800 m³

Baubeginn: September 2017

Fertigstellung: Mai 2018



Foto © Gotthard Raststätte

Räume mit viel Licht

Elegante Gotthard-Raststätte sowie Verknüpfung von gewachsenen Strukturen und neuen Elementen beim Neuhushof in Luzern

«Architektur ist ein kollektiver Prozess», so die Philosophie von Daniel Lischer und seinem Team der alp architektur lischer partner ag. Gemeinsam verwandeln sie Visionen in Baukulturen. Was manchmal nur für den privaten Bereich gilt, können Besucher bei der neuen Gotthard Raststätte Süd jedoch auch öffentlich bewundern; die Schaffung von Räumen mit Licht, Material und Farbe.

Neue Gotthard-Raststätte; Verkörperung der Werte des Kantons Uri

Die Gotthard-Raststätte eröffnete Anfang Mai 2018 ihren Neubau in Fahrtrichtung Süd. Nach neunmonatiger Bauphase fügt sich nun das architektonisch eindrucksvolle Gebäude auf elegante und natürliche Weise in die Berglandschaft ein. Die neue Raststätte überzeugt nicht nur mit ihrer modernen Architektur, sondern bietet ihren Gästen auch aussergewöhnliche sanitäre Anlagen und einen grosszügigen Aussenbereich, der Erholung garantiert. Der Neubau

besteht aus hohen, lichtdurchfluteten Räumen, ausgekleidet mit unbehandeltem Weisstannenholz. Er wurde im Stil der traditionellen Urner Ställe errichtet. Die unterschiedlichen Dachformen des Neubaus orientieren sich typologisch an den freistehenden Zweckbauten aus Holz im regionalen Talboden und deren archetypischen Silhouetten, während die Fassade einen fließenden Übergang zwischen innen und aussen ermöglicht.

Das architektonische Konzept von alp architektur verbindet die einmalige Naturkulisse mit der Sage von Wilhelm Tell und bildet die Basis für den Neubau. Ihrer Nutzung entsprechend sind die vier verschiedenen Gebäude zu einem Ensemble angeordnet. Den Eingangsbereich prägt ein ca. 10 m hohes gläsernes Foyer, in dem eine imposante Holzskulptur von Wilhelm Tell die Besucher begrüsst. Auch für Fussgänger und Radfahrer ist die Gotthard-Raststätte über einen direkten Zugang zur Reuss erreichbar. Ein Highlight für Kinder ist die 17 m lange Mini-Ausführung der Gotthard-Röhre auf dem Spielplatz.